

DATENSCHUTZINFORMATIONEN NACH ART. 13, 14 DSGVO

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen. Im Folgenden möchten wir Ihnen transparent darlegen, welche Ihrer Daten wir während Ihres Rehabilitationsaufenthalts in unserer Klinik erheben, verarbeiten und nutzen, und zu welchem Zweck dies geschieht.

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist

Paracelsus Kliniken Bad Gandersheim GmbH
Dehneweg 6
37581 Bad Gandersheim
Tel.: +495382 939-0

Datenschutzbeauftragter

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter [datenschutz\(at\)pkd.de](mailto:datenschutz(at)pkd.de) oder unter o.g. Adresse des Verantwortlichen mit dem Zusatz „– Datenschutzbeauftragter –“.

Kategorien der verarbeiteten personenbezogenen Daten

Zur Durchführung Ihrer Behandlung in der Klinik werden personenbezogene Daten in Form von Verwaltungsdaten (z.B. Name, Geburtsdatum und Kontaktdaten) sowie von notwendigen medizinischen Daten (z.B. Diagnosen, Befunde und Therapien) verarbeitet. Auch Daten zu eventuellen Begleitpersonen, Angehörigen oder zu Ihren behandelnden Ärzten werden gespeichert.

Zweck der Verarbeitung Ihrer Daten

Der Begriff der „Verarbeitung“ umfasst jeglichen Umgang mit Ihren Daten, einschließlich der Erhebung, Speicherung, Verwendung und Übermittlung.

Für die Durchführung Ihrer Rehabilitationsmaßnahmen ist insbesondere die Verarbeitung Ihrer Daten aus präventiven, diagnostischen, therapeutischen, kurativen und nachsorgenden Gründen notwendig. In diesem Zusammenhang wird auch ein medizinischer Entlassungsbericht erstellt und Daten zur Qualitätssicherung verarbeitet. Ihre Daten können zudem für soziale Betreuung und zum Entlassmanagement innerhalb der Klinik erforderlich sein.

Darüber hinaus werden Daten für die verwaltungstechnische Abwicklung Ihrer Rehabilitationsleistung benötigt. Hierbei geht es vor allem um die Organisation Ihres Klinikaufenthalts, wie Zimmerzuteilung und Terminplanung, sowie um die Abrechnung und die Geltendmachung, Ausübung und Verteidigung von Rechtsansprüchen durch die Klinik.

Ferner werden Daten zum Zweck der Aus- und Fortbildung von Ärzten und Angehörigen anderer Gesundheitsberufe sowie zur Forschung verwendet.

Von wem erhalten wir Ihre Daten?

Die notwendigen Daten bekommen wir hauptsächlich vom Kostenträger der Reha-Leistung, also insbesondere vom Rentenversicherungsträger.

Daneben erheben wir grundsätzlich die Daten bei Ihnen selbst. Teilweise kann es jedoch auch vorkommen, dass wir von anderen Institutionen, wie z.B. von niedergelassenen Ärzten oder Fachärzten Daten anfordern.

Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Die an Ihrer Behandlung beteiligten Personen in unseren Kliniken haben Zugriff auf Ihre Daten. Hierzu gehören auch Ärzte, ärztliches Personal und Pflegepersonal anderer Abteilungen bzw. Fachbereiche im Rahmen der fachübergreifenden Behandlung. Zur verwaltungsmäßigen Abwicklung der Reha-Leistung haben auch Mitarbeiter der Verwaltung im Rahmen ihrer Zuständigkeit Zugriff auf Ihre Daten.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten

Die rechtliche Basis der Verarbeitung Ihrer Gesundheitsdaten bildet Art. 9 Abs. 2 lit. h DSGVO in Verbindung mit Abs. 3 DSGVO. Diese Daten dürfen nur von Personen verarbeitet werden, die einer gesetzlich verankerten Schweigepflicht unterliegen. Wir verarbeiten Patientendaten auch zum Zweck der gesetzlich vorgeschriebenen Weitergabe an festgelegte Empfänger, wie den überweisenden Hausarzt, Kostenträgern oder den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung. Ebenso erhalten wir von Dritten, wie Ihrer Krankenkasse oder anderen Behandlern, aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder Ihrer Einwilligung Informationen, die wir zur Erfüllung unseres Behandlungsvertrages und unserer gesetzlichen Dokumentationspflicht nach § 630f BGB in Ihrer Behandlungsdokumentation speichern. Die Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 9 Abs. 2 lit. h DSGVO in Verbindung mit Abs. 3 DSGVO. Wenn die Verarbeitung Ihrer Daten nicht zur Durchführung des Behandlungsvertrages erforderlich ist oder nicht auf einer gesetzlichen Verpflichtung beruht, stützt sie sich in der Regel auf Ihre Einwilligung. In diesen Fällen ist die Rechtsgrundlage Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO.

Daneben sind Datenverarbeitungen in den Fällen zulässig, in denen Sie uns Ihre Einwilligung hierzu erklärt haben.

Mögliche Empfänger Ihrer Daten

Ihre Daten werden im Rahmen der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen unter Beachtung der Zweckbindung bzw. aufgrund Ihrer Einwilligung an andere Stellen weitergeleitet bzw. übermittelt.

- der Kostenträger Ihrer Reha-Leistung (z.B. Rentenversicherungsträger, Krankenkasse, Berufsgenossenschaft..)
- Medizinischer Dienst der Krankenkassen
- Gesetzliche Krankenkassen
- Behandelnde Haus- und Fachärzte, soweit von Ihnen gewünscht
- Betriebs- oder Werksärzte im Rahmen besonderer Vereinbarungen
- Externen Dienstleister für Unterstützungsleistungen (z.B. Fremdlabore, externen Schreibdienste)
- Gemeinsam betriebene Rechenzentren der Rentenversicherungsträger oder andere Rentenversicherungsträger im Rahmen der Zusammenarbeit im IT-Bereich
- Kommunen zur Erhebung des Kurbeitrages

Diese Stellen erhalten aber nur bestimmte Daten und nur im gesetzlich vorgeschriebenen bzw. im erforderlichen Umfang. Besonders bei externen Dienstleistern wird durch Verträge sichergestellt, dass da von uns selbst gewährleistete Datenschutzniveau auch von diesen Stellen eingehalten wird.

Eine Übermittlung an bestimmte, vor allem staatliche, Stellen (z.B. Polizei, Gesundheitsamt bei meldepflichtigen Krankheiten) kann darüber hinaus aufgrund besonderer Rechtsvorschriften erlaubt bzw. vorgeschrieben sein. Empfänger der Daten sind auch interne Stellen der Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co.KGaA (z.B. Verwaltung, IT, Qualitätsmanagement) zur Durchführung ihrer Aufgaben. Mit dem Versand der Unterlagen an die Klinik bestätigen Sie außerdem, dass Ihnen das Risiko bewusst ist, dass Daten, die per Email versendet werden, theoretisch abgefangen werden können, und Sie damit einverstanden sind.

Dauer der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten

Die Klinik ist gem. §§ 630a ff BGB bzw. nach der ärztlichen Berufsordnung dazu verpflichtet, eine Dokumentation über Ihre Behandlung zu führen. Dieser Verpflichtung kommt die Klinik in Form einer in Papierform oder elektronisch geführten Patientenakte nach.

Grundsätzlich ist für medizinische Dokumentationen eine Aufbewahrungsfrist von 10 Jahren vorgeschrieben. Daneben gibt es weitere spezielle gesetzliche Regelungen, z.B. die Röntgenverordnung (RöV), mit besonderen Aufbewahrungsfristen. Darüber hinaus bewahrt die Klinik Patientenakten im Einzelfall auch aus Gründen der Beweissicherung bis zu 30 Jahre lang auf. Auch für Verwaltungsvorgänge gibt es verschiedene gesetzlich vorgeschriebene Aufbewahrungsfristen (z.B. Steuerrecht). Soweit es keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen gibt oder diese abgelaufen sind, werden die Daten datenschutzkonform vernichtet, sobald die Zwecke für die Aufbewahrung wegfallen.

Betroffenen Rechte

Sie haben das Recht, über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten Auskunft (Art. 15 DSGVO) zu erhalten. Auch können Sie die Berichtigung (Art. 16 DSGVO) unrichtiger Daten verlangen. Darüber hinaus steht Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen das Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO) von Daten, das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung (Art. 18 DSGVO), das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) sowie das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO) der sie betreffenden personenbezogenen Daten zu.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Basis von gesetzlichen Regelungen. Nur in Ausnahmefällen benötigen wir Ihr Einverständnis. In diesen Fällen haben Sie das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen. Hierdurch wird die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Sie haben ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen
Prinzenstraße 5
30159 Hannover
Telefon: +49 (0511) 120 45 00
Telefax: +49 (0511) 120 45 99
E-Mail: poststelle@lfd.niedersachsen.de

Datensicherheit

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Übermittlung unverschlüsselter Informationen, insbesondere von Gesundheitsdaten, erhebliche Risiken birgt. Unverschlüsselte E-Mails können von unbefugten Dritten eingesehen werden, was die Vertraulichkeit Ihrer Daten gefährdet und zu Identitätsdiebstahl oder anderen betrügerischen Handlungen führen kann. Außerdem besteht die Gefahr, dass Ihre Daten während der Übertragung verändert werden.

Um diese Risiken zu minimieren, bieten wir sichere Übertragungsmethoden an, wie die Versendung Ihrer Daten per verschlüsselter E-Mail oder postalisch. Wir empfehlen Ihnen dringend, eine dieser sicheren Methoden zu nutzen, um den Schutz Ihrer Daten zu gewährleisten.